

# Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn

Mittwochs, 18 bis 20 Uhr, Raum: F9

16.11.2011

*Wen kann man fragen, wem kann man vertrauen? Studien zum Laienverständnis von wissenschaftlicher Expertise.*

Rainer Bromme (Universität Münster, Institut für Psychologie)

Wir untersuchen den Umgang von Erwachsenen mit der kognitiven Arbeitsteilung, die zu den Lebensbedingungen in modernen Gesellschaften gehört: In Bezug auf viele Fragen der privaten Lebensgestaltung (z.B. bei Gesundheitsfragen) wie auch als Bürger (z.B. bei politischen Fragen zu Klimawandel oder Risikotechnologien) sind wir alle auf Expertenrat angewiesen, ohne über das Wissen zu verfügen, diesen Rat letztlich beurteilen zu können. Insbesondere wenn wir das Internet nutzen, sind wir mit widersprüchlichen Geltungsbehauptungen (knowledge claims) unterschiedlicher Experten konfrontiert. Da wir bezüglich der meisten Wissensdomänen notwendigerweise Laien sind, stellt sich die Frage, mit welcher kognitiven Grundausstattung wir derartige Widersprüche auflösen.

Es werden drei Studien vorgestellt, die Antworten auf diese Frage suchen. Es geht dabei jeweils um Merkmale von Texten zu gesundheits- bzw. klimabezogenen Sachthemen (als UV) und deren Einfluss auf die Beurteilung der ‚knowledge claims‘ dieser Texte sowie auf den Umgang mit der kognitiven Arbeitsteilung. In den ersten beiden Studien wird vor allem nach den sprachlichen Markierungen von ‚Wissenschaftlichkeit‘ als Bedingung des Laienurteils gefragt. In der dritten Studie fragen wir nach der Rolle bestimmter Argumentklassen und der Textverständlichkeit. Wir testen dabei die Annahme, dass zu einfache Wissenschaftsdarstellungen auch nachteilige Effekte haben können.

Die Studien sind in dem Projekt ‚Kognitive Arbeitsteilung und die Rezeption multipler Dokumente im Internet‘ entstanden, das wir im DFG SPP (1409) Wissenschaft und Öffentlichkeit: Das Verständnis fragiler und konfligierender Evidenz (<http://www.scienceandthepublic.de>) durchführen. Dieses Schwerpunktprogramm stelle ich zu Beginn des Vortrags kurz vor.